

Einschulung 2020

(Pfarrerin Natascha Hillje-von Bothmer, Zetel)

(im Grünen mit Bänken, jede Familie sitzt mit
Erstklässler*in in einer eigenen Bank)

Geläut

Musik zum Eingang (instrumental)

Votum: Wir feiern diesen Gottesdienst im
Namen Gottes, des Vaters, der immer für uns
da ist, im Namen seines Sohnes Jesus Christus,
der uns seine Liebe schenkt, und im Namen
des Heiligen Geistes, Atem Gottes, der uns das
Leben schenkt und uns mit Gott verbindet.

Amen

Begrüßung: Herzlich willkommen zum
Einschulungsgottesdienst. Schön, dass ihr da
seid! Ihr seid bestimmt schon ganz aufgeregt.

Nachher werdet ihr eure Lehrerinnen kennenlernen! Wie ich sehe, habt ihr eure Schulranzen auch dabei. Die sehen ja toll aus! Und erst die Schultüten! Toll, dass ihr eure Familien mitgebracht habt. Für die ist das nämlich auch alles sehr aufregend. In diesem Gottesdienst hören wir eine Geschichte von Jesus und beten miteinander. Wir werden ruhig und bereiten uns gemeinsam auf eure Einschulung vor. Auf euren besonderen Tag. In diesem Jahr freue ich mich besonders, dass wir das gemeinsam tun können. Denn durch das Coronavirus dürfen wir vieles nicht so tun wie sonst. Eines hat sich nicht verändert: Gott. Er ist immer mit dabei. Dazu hört ihr jetzt Worte aus der Bibel:

Lektor*in: Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Gott, du kennst mich. Du achtest auf mich. Ich sitze oder stehe, ich liege oder gehe, du hältst deine Hand über mir.

Alle meine Wege sind dir bekannt. Alles, was ich denke und sage: Du kennst es. Mein ganzes Leben liegt offen vor dir.

Wenn ich in Schwierigkeiten bin, willst du mich begleiten. Wenn ich nicht weiter weiß und mich am liebsten verstecken möchte, so siehst du das.

Gott, du kennst mich. Du achtest auf mich. Nie lässt du mich im Stich.

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Gebet: Wir beten und falten dazu unsere Hände:

Guter Gott,

Jesus hat mit vielen verschiedenen Menschen zusammengelebt.

Er hat ihnen zugehört und ihnen geholfen. Er hat mit ihnen geredet und ihnen Mut gemacht. Er hat keinen Unterschied gemacht zwischen arm und reich, groß und klein, wichtig und unbedeutend. Seine Liebe galt allen Menschen.

So wollen wir das auch machen. Wir bitten dich: Hilf uns dabei. Damit wir freundlich miteinander umgehen und fröhlich aufeinander zugehen.

Amen

Lied:

Anspiel mit Predigt

(Ehrenamtliche/Lehrerin/P/Teamer)

Lied:

Abkündigung (nach Gottesdienst sitzen
bleiben für Infos/Kollekte)

Fürbitte (**Lehrerin/Ehrenamtliche/P**):

Guter Gott,

**manchmal sind wir traurig, auch wenn die
Sonne scheint.**

Manchmal ist alles langweilig, obwohl wir
genug zum Spielen haben.

*Manchmal sind wir einsam, obwohl wir bei
anderen Menschen sind.*

Lass uns spüren, dass wir nicht verlassen sind.

**Lass uns merken, dass du uns immer
begleitest. Heute und jeden Tag neu.**

Und gemeinsam beten wir dein Gebet, das
Vaterunser:

Vaterunser im Himmel... (mit Gesten)

Segen für Erstklässler*innen:

*Alle Erstklässler*innen stehen in der Reihe auf,
in der sie saßen. Die Erziehungsberechtigten
legen eine Hand auf den Kopf ihres Kindes.
Allgemeiner Segen von vorne, dazu werden
Seifenblasen zu ihnen gepustet (durch
Seifenblasenmaschine!)*

Gottes guter Segen begleite euch durchs
Leben.

Gottes guter Segen begleite euch durch jeden
Tag und jede Nacht, Gott halte über euch
seine schützenden Hände.

Jetzt fasst mal eure Eltern und Familie in der
Reihe an. Gott nimmt euch bei der Hand und
führt euch.

Und so segne und behüte euch alle Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen

Anschließend Begrüßung durch Rektorin etc.

Einschulungsgottesdienst 2020 - Andacht

Boot vor dem Altar. Erzähler, Petrus, Andreas, Jesus, Frau (wird vom Erzähler gesprochen)

Petrus ist müde. Die ganze Nacht ist er mit seinen Freunden im Fischerboot auf dem See gewesen. Vergeblich. Keinen einzigen Fisch haben sie gefangen. Inzwischen ist es hell geworden. Sie haben das Boot wieder an Land gebracht.

Petrus: „kommt, lasst uns Feierabend machen. Das wird heute nichts mehr.“

Andreas: „Ja, ich bin auch total müde. Ich verstehe einfach nicht, warum wir nichts mehr fangen.“

Petrus: „Das kann so nicht weitergehen. Was sollen wir nur machen?“

Plötzlich bemerkt Petrus eine Menschenmenge, die am Ufer steht. Er sieht nicht, was da los ist, aber er kann sie hören.
(zeigt auf die Erstklässler)

Frau: „Erzähle, Jesus, erzähle uns von Gott.“

Petrus hat schon von Jesus gehört. Er soll Kranke heilen und Wunder vollbringen können.

Petrus: „Wunder – was ist das überhaupt? Kann er etwa zaubern? Soll er doch bei mir ein Wunder vollbringen, dieser Jesus!“

Da steht Jesus auf einmal vor ihm.

Jesus: „Komm, Petrus, fahr mich raus auf den See.“

Petrus: „Ja, Herr, in Ordnung.“

Andreas: „Wieso sagst du Herr zu ihm? Und wieso ja?“

Petrus (flüstert): „Keine Ahnung. Hilf mir lieber mit dem Boot.“

Sie schieben das Boot zurück ins Wasser und springen mit hinein.

Andreas zu Jesus: „Willst du ans andere Ufer?“

Jesus: „Nein. Halt an, hier ist die richtige Stelle.“

Jesus stellt sich ins Boot und spricht: „Gott ist wie ein Mensch, nur größer, wie ein König,

aber gerechter. Er ist wie ein Hirte und wie ein Vater, aber geduldiger. Viel geduldiger. Gott ist euch nah, auch wenn ihr ihn nicht greifen oder sehen könnt. Und ihr seid alle Gottes Kinder.“

Petrus hört aufmerksam zu. Seine Müdigkeit ist verflogen.

Petrus: „Wir und alle, die heute hier sind, sind Gottes Kinder?“

Jesus nickt: „Ja. Gott liebt euch und sorgt für euch. Gott passt auf alle auf und begleitet sie. Und wenn ihr Angst habt oder Sorgen, könnt ihr euch an Gott wenden und zu ihm sprechen und beten.“

Petrus: „Das ist ja toll! Ein Beschützer also...“

Jesus: „So was in der Art, ja. Danke, Petrus, dass du mich mit rausgenommen und mir zugehört hast.“

Petrus: „Du dankst mir? Ich verstehe nicht...“

Jesus: „Magst du mit mir kommen?“

Petrus nickt: „Ja, Herr.“

Jesus: „Wieso Herr?“ Er grinst Andreas an

Jesus: „Kommt, lasst uns Freunde werden und uns gemeinsam auf den Weg machen. In Gottes Namen.“

Petrus und Andreas fahren zurück ans Ufer, stellen ihr Boot ab, lassen alles zurück und folgen Jesus. Sie wissen nicht, was sie erwartet, aber sie vertrauen darauf, dass es

nichts Schlechtes sein wird. Und sie sind neugierig auf weitere Geschichten von Jesus. Sie wollen mehr über Gott erfahren.

Das war die Geschichte vom Beginn der Freundschaft zwischen Jesus, Petrus und Andreas. Nach ihnen haben sich sehr viele Menschen Jesus angeschlossen. Auf ihrem Weg haben sie viel erlebt. Dabei wurden sie immer von Gott begleitet. Bei guten Sachen und weniger guten.

Ab heute seid ihre die Neuen. Ihr seid die Erstklässlerinnen und Erstklässler, die sich bald auf den Weg in die Schule machen. Alles ist ein bisschen anders. Es gibt keine große Feier, der Gottesdienst ist nicht wie sonst in der Kirche. Ihr müsst neue Freunde finden. Und euch

überhaupt erst mal an die Schule gewöhnen.
Bei allem ist Gott dabei, auch wenn ihr ihn
nicht seht. Auf jeden Fall beschützt euch Gott
auf eurem Weg. Darauf könnt ihr euch
verlassen. Ihr **werdet Freunde finden** in der
Schule, nicht nur die, die ihr schon kennt,
sondern auch neue. So wie Petrus und
Andreas. Ich wünsche euch, dass ihr tolle
Erfahrungen macht. Dass ihr schöne Sachen
erlebt. Und euch nie alleine fühlt. Gottes guter
Segen begleite euch dabei.

Amen